

Vorlage Nr.: 2024/1340

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Ordnungs- und Bürgeramt**

Kauf von zwei Enforcement-Trailern für das Ordnungs- und Bürgeramt - überplanmäßige Ausgabe

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2024	5	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die überplanmäßige Bereitstellung von 391.591,40 Euro für die Anschaffung von zwei sogenannten „Enforcement-Trailern“ für die teilstationäre Geschwindigkeitsüberwachung.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 391.591,40 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input checked="" type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Erläuterungen

Das Ordnungs- und Bürgeramt verfügt derzeit über zwei „Enforcement-Trailer“ für die Geschwindigkeitsüberwachung im Stadtgebiet Karlsruhe. Die teilstationären Geräte ermöglichen einen flexiblen Einsatz. Die Trailer werden durch Wechselakkus betrieben, arbeiten nach Aufstellung autonom und können somit mehrere Tage am Stück an einer Stelle verbleiben, womit auch Nachtmessungen möglich sind.

Im Zuge der Beratungen zum Doppelhaushalt 2024/2025 wurde die damals beantragte Beschaffung von zwei weiteren Trailern, auch auf Vorschlag der Verwaltung, mehrheitlich abgelehnt. Zwischenzeitlich zeigt sich allerdings aus Sicht der Verwaltung, dass die bestehenden Bedarfe für die Geschwindigkeitsüberwachung mit den vorhandenen Geräten nicht mehr befriedigend gedeckt werden können. Nach derzeitigem Kenntnisstand wären steigende Fallzahlen mit den vorhandenen Personalressourcen bewältigbar, da im Bereich der vollstationären Messanlagen die Fallzahlen rückläufig sind. Zusammenfassend sprechen aus fachlicher Sicht im Wesentlichen nachfolgende Gründe für die Beschaffung von zwei weiteren Enforcement-Trailern:

- Verkehrssicherheit: Geschwindigkeitsüberschreitungen sind die Unfallursache Nummer 1, weshalb eine möglichst konsequente Überwachung geboten ist. Dabei bieten die Enforcement-Trailer auf Grund der mobilen Einsatzmöglichkeiten besondere Vorteile.
- „Nachfrage“: Steigende Anzahl von Meldungen/Wünschen aus der Bevölkerung. Dazu gehören insbesondere auch eingehende Hinweise zu Geschwindigkeitsüberschreitungen an Schulen und Kindergärten, wie auch zum sogenannten „Autoposing“.
- Lärmaktionsplanung: Trailer eignen sich besonders zur Überwachung von aus Lärmschutzgründen vorhandenen und zukünftig anzuordnenden Geschwindigkeitsbeschränkungen, auch wenn diese lediglich auf die Nachtstunden beschränkt sind.

Die Verwaltung hat ein Vergabeverfahren gestartet. Das Angebot, welches den Zuschlag erhalten soll, stammt von der Firma, deren Trailer die Verkehrsüberwachung bereits betreibt. Schulungen sind somit nicht erforderlich und die Teile (zum Beispiel Akkus) sind untereinander kompatibel.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Der finale Angebotsendpreis der Ausschreibung beträgt 391.591,40 Euro brutto. Hierin enthalten ist Zubehör wie zum Beispiel Wechselakkus und Ladestation.

Es handelt sich um eine überplanmäßige Ausgabe, die durch bereits realisierte Einnahmen bei den Bußgeldern gedeckt werden kann. Durch zwei weitere Trailer sind außerdem Mehreinnahmen an dieser Stelle zu erwarten.

Beschluss:

Antrag an den Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die überplanmäßige Bereitstellung von 391.591,40 Euro für die Anschaffung von zwei sogenannten „Enforcement-Trailern“ für die teilstationäre Geschwindigkeitsüberwachung.